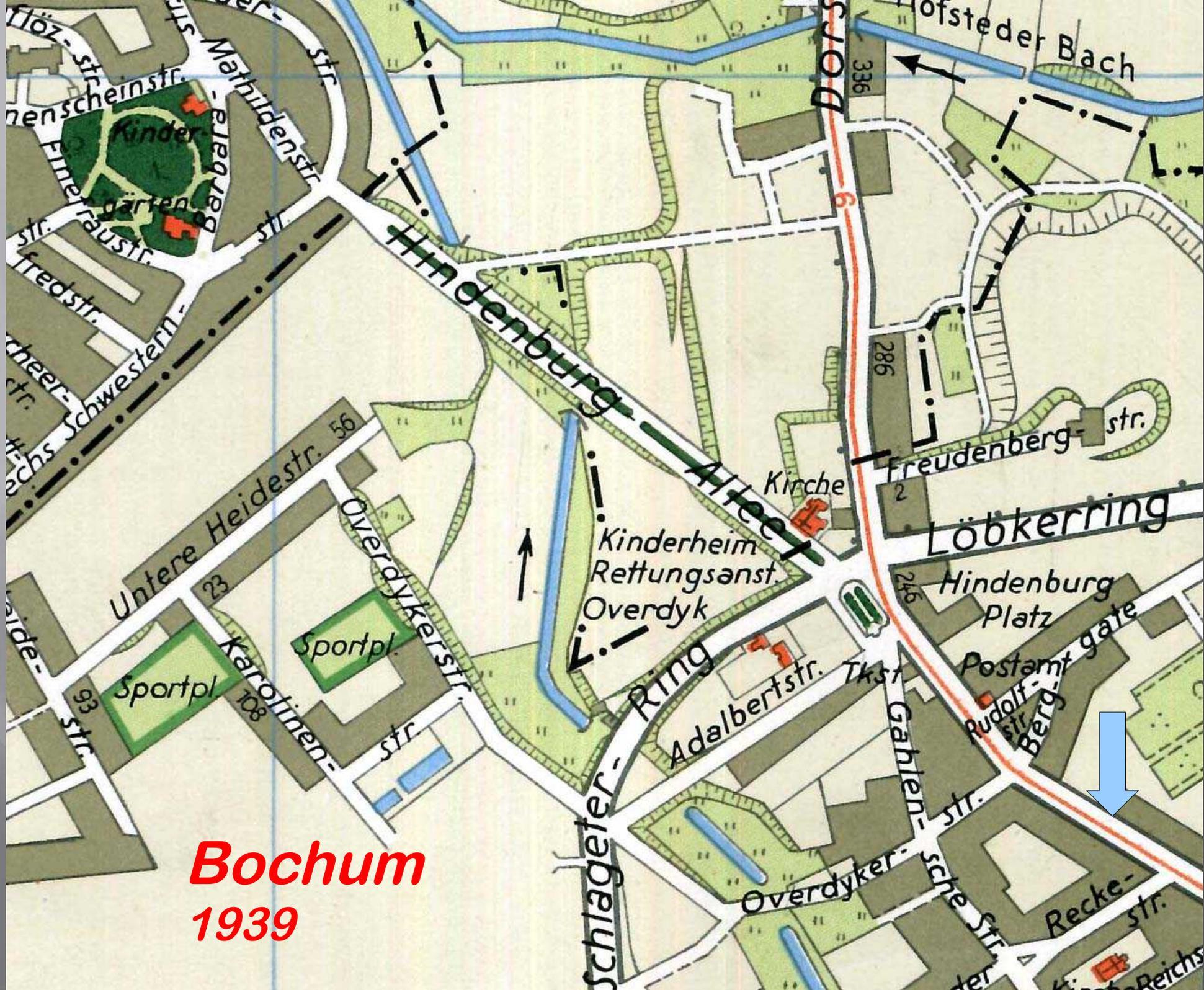


STOLPERSTEINPROJEKT 2010





Bochum
1939

Hermann Alexander

wurde geboren am 23.11.1864 in Wattenscheid,
seine Eltern waren Alexander und Caroline Alexander.

fol. 22, das Bekan. die Anglaubigung der Geburten
betreffend: ist die Geburt des Jungen namens
Alexander Alexander, Caroline geb. Hermann
manns zu Wattenscheid am 23^{ten} Novem-
ber 1864, Kindesalter 1 Jahr
5 Monate und 10 Tage, Alter der Eltern
ein Kind männlich, Gefäß, nach dem Na-
men "Hermann" genannt, unter dem Namen
geboren Bachum, am 3. December 1864.
Haeber

Hermann war von Beruf Klempner
(er hatte ein eigenes Klempnergeschäft)
und besaß eine 8-Raum-Wohnung in der
Gahlenschen Straße 153 in Bochum.



Bochum - Hamme.
Dorstenerstrasse.



Dorstener Straße früher

und

das heutige Haus
Nummer 204



Hermann Alexander hatte zwei Geschwister:

- ▣ Isidor Alexander
- ▣ Cäcile Alexander, genannt Hulda

Hulda Alexander

- ▣ Geboren am 13.10.1859 in Wattenscheid, gestorben am 31.05.1941 (16 Uhr)
- ▣ Früher wohnhaft in Wattenscheid, An der Papenburg 9/ Oststraße 18.
- ▣ Ihr Konto wurde am 25.07.1941 aufgelöst und das Geld wurde überwiesen auf das Konto von Leo Alexander.

Das Testament von Hulda Alexander

„ Im Falle meines Todes setzte ich zu meinem Alleinerbe meinen Neffen den Klempner Leo Alexander (...), den Sohn meines Bruders Hermann Alexander ein. Der selbe Neffe Leo soll aber verpflichtet sein, für meinen Bruder Hermann bis zu dessen Lebensende zu sorgen. Für den Fall der Auswanderrung von Leo soll er mit dem Rest des Vermögens meinen Bruder in einem Heim unterbringen. Für eine ordnungsgemäße Beerdigung meiner Person hat Leo Sorge zu tragen. Meine Wäsche, Kleider, Möbel und Einrichtungsgegenstände sollen meine beiden Nichten, nämlich Grete die Tochter meines Bruders Hermann, also die Schwester von Leo erhalten und zwar als Vermächtnis.“

Rosa Alexander geb. Levy

- ▣ Rosa Alexander war die Frau von H. Alexander.
- ▣ Sie wurde geboren am 25.5.1866 in Saarwellingen.
- ▣ Ihre Eltern waren Jakob Levy und Caroline Levy geb. Bloch.
- ▣ H. Alexander hat sie am 02.05.1894 im Standesamt Sankt Johann an der Saar geheiratet.
- ▣ Sie ist am 12.01.1940 in Bochum an Herzmuskelentartung und Herzinsuffizienz verstorben.
- ▣ Rosa Sara war zu ihrem Todeszeitpunkt arbeitslos, jedoch war sie gelernte Verkäuferin.
- ▣ Beigesetzt wurde sie auf dem Wiemelhauser Friedhof.

KZ- Theresienstadt

- ▣ 30. Juli 1942 wurde Hermann Alexander nach Theresienstadt deportiert und ist dort am 3. September 1942 im Alter von 77 Jahren verstorben.



Die Kinder

Mit seiner Frau Rosa Alexander hatte Hermann Alexander 6 Kinder:

- ▣ Martha Grote geb. Alexander (1. März 1895 – 2. Oktober 1959)
- ▣ Leo Alexander (21. Mai 1896 – April 1942)
- ▣ Erna Röttgen geb. Alexander (30. Juni 1897 – 21. Mai 1943)
Für Erna wurde in der Hattinger Straße 779 ein eigener Stolperstein verlegt.
- ▣ Grete Pollak geb. Alexander (16. Mai 1899 – 29. Januar 1944)
- ▣ Erich Alexander (7. August 1901 – 22. Dezember 1929)
- ▣ Kurt Alexander (23. März 1904 – 1945?)

Martha Grote geb. Alexander

- ▣ Geboren am 01.03.1895, gestorben am 02.10.1959 an einem Schlaganfall verbunden mit Bluthochdruck.
- ▣ Wohnte mit ihrem Mann (Heinrich Grote) in Arnsberg, Nordring 5.
- ▣ Zusammen hatten sie zwei Kinder die am 28.09.1954 30 und 31 Jahre alt waren.

- ▣ Heinrich Grote arbeitete seit dem 01.10.1928 am staatlichem Gymnasium Laurentianum Arnsberg, danach seit dem 31.03.1951 als Studienrat.
- ▣ Er war Christ, wodurch Martha Grote die NS - Zeit überlebte.

- ▣ Am 29.09.1944 entzog sich Martha Grote durch eine Flucht der Verhaftung die am 01.10.1944 durch die Gestapo erfolgen sollte.
- ▣ Schließlich wurde sie dann doch am 05.01.1945 in Glandorf (bei Osnabrück) von der Gestapo verhaftet und in das dortige Gefängnis eingeliefert.
- ▣ Von dort wurde sie in das KZ Theresienstadt überführt.

- ▣ Am 20.06.1945 ist sie mit einem Sammeltransport aus Theresienstadt nach Arnsberg zurückgekehrt.
- ▣ Am 06.08.1953 war sie in einem Kurheim (Arbeiterwohlfahrt). Diese Kur dauerte vom 06.08 bis zum 04.09.1953.
- ▣ Als Rentenempfängerin war eine gewisse Bertha Grote eingetragen.

Leo Alexander

- ▣ Geboren am 21.05.1896, deportiert 1942 nach Zamosc wo sich seine Spuren verlieren.
- ▣ Wie sein Vater war auch er ebenfalls Klempner von Beruf und übernahm das Geschäft seines Vaters.
- ▣ Nach einiger Zeit war auch er nicht mehr in der Lage das Klempnergeschäft seines Vaters zu leiten, somit schloss er es.
- ▣ Er lebte in dem selben Haus wie sein Vater.
- ▣ Er war mit Bertha May verheiratet.

Bertha Alexander geb. May

- ▣ Bertha ist am 02.07.1902 in Rossdorf, Kreis Darmstadt geboren und wurde 1942 nach Zamosc deportiert. Dort verlieren sich ihre Spuren.
- ▣ Ihre Eltern waren Moses May und Emilie May.
- ▣ Sie war die Ehefrau von Leo Alexander.
- ▣ Das genaue Todesdatum von Bertha ist unklar, daher ist als Todesdatum der 08.05.1942/45 angegeben.

Erna Röttgen geb. Alexander

- ▣ Geboren am 30.06.1897.
- ▣ Verheiratet mit Emil Röttgen, welcher der Vater ihrer 3 Kinder ist:
- ▣ Hanna Röttgen (geb. 10.04.1924, gestorben am 30.09.1942 in Birkenau)
- ▣ Ernst Röttgen (geb. 03.06.1925, gestorben in Israel)
- ▣ Eva Röttgen (geb. 02.09.1929 in Bochum, gestorben am 21.05.1943 mit ihren Eltern im KZ Sobibor)
- ▣ Erna Röttgen starb zusammen mit ihrem Mann und ihrer Tochter.
Für Erna wurde in der Hattinger Straße 779 ein eigener Stolperstein verlegt.

Grete Pollack geb. Alexander

- Grete Alexander wurde am 16. Mai 1899 geboren und heiratete den Bankkaufmann Erich Pollack.
- Das Ehepaar hatte zwei Söhne und wohnte lange Jahre in der Robertstraße 26.
- Die ganze Familie wurde in Theresienstadt bzw. Auschwitz ermordet.



Grete und Erich
Pollack mit den
Söhnen Kurt und Paul

Erich Alexander

- ▣ Geboren am 07.08.1901.
- ▣ Erich war nicht verheiratet.
- ▣ Am 22.12.1929 starb Erich in Bochum und ist auf dem jüdischen Friedhof an der Wasserstraße beigesetzt.

Kurt Alexander

- ▣ Geboren am 23.05.1904.
- ▣ Er war von Beruf Kaufmann.
- ▣ Er wurde auf Antrag seines Schwagers, dem Studienrat Heinz Grote zum 31. Dezember 1944 (sic!) für tot erklärt.
- ▣ In den Akten der jüdischen Gemeinde aus der Nachkriegszeit findet sich folgendes: Nach Angaben von Herrn Grote floh Kurt Alexander 1945 nach Holland, von dort später nach Frankreich. Dort sei er in einer Heilanstalt gestorben.

Die Enkelkinder

- ▣ Leo und Bertha hatten zwei Kinder (diese wurden später in den USA adoptiert):
 - ▣ Karla Alexander (geb. 29. April 1929)
 - ▣ Erwin Alexander (geb. 13. Dezember 1931)

Karla Alexander

- ▣ Sie ist am 29.04.1929 in Bochum geboren.
- ▣ Ihr Adoptivname lautet Brown.
Am 13. Juli 1948 hat sie geheiratet und hieß von da an Blum.
- ▣ Sie hat 3 Kinder.
- ▣ Karla lebt(e), wie ihr Bruder, in den USA in Baltimore.
- ▣ Ein langwieriges „Wiedergutmachungsverfahren“ wurde von Karla Blum und Erwin Brown von den USA aus betrieben und 1964 abgeschlossen.

Erwin Alexander

- ▣ Erwin Martin ist am 13.12.1931 geboren.
- ▣ Sein Adoptivname lautet Brown.
- ▣ Er war Jurastudent.
- ▣ Er lebt(e) in den USA in Baltimore und er bekam 43 Monate lang 150 DM als Entschädigungsgeld für Schaden am Leben.
- ▣ Das Entschädigungsgeld teilte er mit seiner Schwester.
- ▣ 1941 bekam er eine letzte Nachricht von seinen Eltern.

Wir sind glücklich darüber, dass wir an diesem großartigen Projekt teilnehmen durften, welches aus „alten Fakten“ Menschen macht, deren Schicksal einen jeden berühren müssen.



Die Schüler der Klasse 10b der MSM Gesamtschule mit Gunter Demnig am 4. Oktober 2010 bei der Verlegung der Stolpersteine in der Dorstener Straße 204.



HIER WOHNTE
HERMANN ALEXANDER
JG. 1864
DEPORTIERT 1942
THERESIENSTADT
ERMORDET

HIER WOHNTE
LEO ALEXANDER
JG. 1896
DEPORTIERT 1942
RICHTUNG OSTEN
???

HIER WOHNTE
BERTHA ALEXANDER
GEB. MAY
JG. 1902
DEPORTIERT 1942
RICHTUNG OSTEN
???

HIER WOHNTE
KURT ALEXANDER
JG. 1904
FLUCHT 1934
FRANKREICH
VERHAFTET
???

Quellenangabe und weiterführende Literatur:

Hubert Schneider

Die *Entjudung* des Wohnraums

***Judenhäuser* in Bochum**

LIT-Verlag Berlin / Münster 2010

Bitte drücken Sie die
Taste **Esc** auf Ihrer Tastatur
zum Beenden der Vollbildanzeige...